



Medienmitteilung

Bern, 23. April 2024

Die BFB macht auf die Brandgefahren in Küchen aufmerksam

In unseren Küchen stehen einerseits viele elektrische Geräte, andererseits wird mit hohen Temperaturen gearbeitet. Ablenkung und unsachgemässer Umgang mit den Geräten sind für viele Küchenbrände in der Schweiz verantwortlich. Mit der heute lancierten Kampagne zeigt die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB, wie sich Küchenbrände einfach vermeiden lassen.

In der Schweiz geht rund ein Viertel der Brände von elektrischen Geräten und Installationen aus. Die Mehrzahl dieser Brände ist nicht auf technische Mängel der Geräte, sondern auf die Unachtsamkeit und das Fehlverhalten der Benutzerinnen und Benutzer zurückzuführen. Jährlich ereignen sich schweizweit über 1000 Brände durch die unsachgemässe Verwendung elektrischer Geräte. Sie verursachen Gebäudeschäden in der Höhe von 15.8 Millionen Franken pro Jahr.

Ablenkung am Kochherd vermeiden

Viele dieser Brände haben ihren Ursprung in der Küche. Aufgrund der hohen Temperaturen ist der Kochherd besonders gefährlich. Deshalb sollte er beim Kochen nie unbeaufsichtigt bleiben. Um Unfälle durch Ablenkung zu vermeiden, ist es wichtig, den Herd bei Unterbrechungen ganz auszuschalten und die Pfannen von den heissen Herdplatten zu nehmen. Dies gilt insbesondere beim Kochen mit heissem Fett oder Öl, da sich daraus ein gefährlicher Fettbrand entwickeln kann.

Auch darf der Herd nicht als Abstellfläche genutzt werden. Heisse Kochfelder können Gegenstände wie Kochbücher, Papiertüten oder Stofftücher rasch in Brand setzen.

Elektrische Geräte überprüfen

Zahlreiche Küchenbrände gehen auch von technischen Gerätemängeln aus. Die BFB empfiehlt, Küchengeräte regelmässig auf Verschleisserscheinungen und Kabelbrüche zu kontrollieren. Defekte oder sehr alte Geräte sollten ersetzt oder von einer Fachperson überprüft werden. Wasserkocher, Kaffeemaschinen, Toaster, Mikrowellengeräte usw. sollten nicht unbeaufsichtigt betrieben werden. Nach Gebrauch sind diese Geräte vollständig vom Stromnetz zu trennen.

Weitere Sicherheitshinweise unter bfb-cipi.ch/kueche

**Für Medienanfragen:**

Rolf Meier

Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung BFB

T +41 (0)31 320 22 82, media@bfb-cipi.ch

Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB sensibilisiert für die Gefahren des Feuers. Es sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB wird durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen finanziert und engagiert sich in deren Auftrag in der Prävention. Sie ist nicht gewinnorientiert und hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG.

Finden Sie unsere aktuellen Beiträge zur Brandverhütung jetzt auch auf Social Media.

